

Staatliche und städtische Deputation für Sport			Sondersitzung Protokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 08.08.2017	Sitzungsbeginn: 16:08 Uhr	Sitzungsende: 17:10 Uhr	Sitzungsort: Domkapitelsaal Domsheide 8
Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Frau Rosenkötter (Sprecherin der Deputation)			

Frau Rosenkötter (Sprecherin der Deputation) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste der Deputation. Aufgrund eines Folgetermins wird die Anhörung unter TOP 2 von Herrn Schlüter (Ortsamtsleiter Osterholz) vorgezogen.

Folgende Tagesordnung wird genehmigt:

1. Haushalt 2018/19 Produktplan 12 Sport
(Vorlage Nr. 19/17L und 19/83S)
2. Mitwirkung der Ortsämter an der Aufstellung der Haushalte 2018/19
(Vorlage Nr. 19/84 S)
3. Verschiedenes

TOP 1: Haushalt 2018/19 Produktplan 12 Sport **(Vorlage Nr. 19/17L und 19/83S)**

Zu Beginn berichtet Frau Senatorin Stahmann über die Sitzung des Landesbeirates Sport vom Vortag (07.08.2017). Danach führt sie in die Vorlage der Haushaltsaufstellung 2018/19 ein. Der Eckwert für die kommenden Jahre beträgt 15,4 Mill. Euro, wovon 901.000,00 Euro für den Unterhalt von Sportanlagen verwendet wird. Allgemein zu berichten ist, dass der Eckwert konstant geblieben ist, die Sportförderung im Vergleich 2017 zu 2019 sogar eine Erhöhung von 39 % verzeichnen kann.

Im Folgenden diskutieren Herr Tuncel (Fraktion Die Linke), Frau Krümpfer (Fraktion der SPD), Herr Öztürk (Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Dr. Dr. Buhlert (Fraktion der FDP) über die Höhe der Sportmittel. Es wird hervorgehoben, dass der Sport im Hinblick auf die umfangreichen sozialen Aufgaben mehr Wertschätzung verdient. Darüber hinaus gilt es zu überlegen, wie die Bezuschussung von Übungsleiter*innen erhöht werden kann, so dass Vereine auch zukünftig durch qualifiziertes Personal unterstützt werden.

Auf Nachfragen von Herrn Dr. Dr. Buhlert zum Bäderkonzept, erklärt Frau Senatorin Stahmann, dass dieses Thema gesondert in den Deputationen behandelt werden wird. Das Bäderkonzept und der Sportentwicklungsplan unterliegen langfristigen Strukturplänen. Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) unterstützt die Aussage von Frau Krümpfer, dass die Übungsleiter*innen das Herzstück des organisierten Sports seien. Es wird verabredet, dass es zeitnah eine Anhörung zum Verfahren der Bezuschussung von Übungsleiter*innen geben wird. Vereine, Experten und Politiker werden dazu von der Verwaltung eingeladen.

Frau Rosenkötter bittet um eine Ergänzung in der Vorlage im PPL 12 / Querformat - bei interkulturellem Sportangebot soll *Inklusion* ebenfalls genannt werden.

Beschluss

1. Die staatliche Deputation für Sport nimmt Kenntnis von dem Entwurf des Haushaltes 2018/2019 für den Produktplan 12 „Sport“.
2. Die städtische Deputation für Sport nimmt Kenntnis von dem Entwurf des Haushaltes 2018/2019 für den Produktplan 12 „Sport“.
3. Die staatliche Deputation für Sport bestätigt die Feststellungen zur Darlegung der Zulässigkeit der Ausgaben nach Art. 131 a BremLV.
Gegenstimmen: CDU (3); Enthaltung: FDP (1)
4. Die städtische Deputation für Sport bestätigt die Feststellungen zur Darlegung der Zulässigkeit der Ausgaben nach Art. 131 a BremLV.
Gegenstimmen: CDU (2); Enthaltung: FDP (1)

TOP 2: Mitwirkung der Ortsämter an der Aufstellung der Haushalte 2018/19 (Vorlage Nr. 19/84 S)

Betreffend Anlage 3 ist Herr Schlüter (Ortsamtsleiter Osterholz) Gast der Deputation und erhält das Wort. Zunächst bedankt er sich bei der Verwaltung für die Einhaltung der Formalien. Er spricht sich gegen die Ablehnung des Antrages aus. Seiner Meinung nach steht das Stadtteilbudget den einzelnen Stadtteilen zu und er verweist auf § 7 des Beirätegesetzes. Ebenfalls weist er darauf hin, dass eine Beteiligung der Beiräte bei der Belegung von Turnhallen durch Flüchtlinge zu entsprechender Zeit möglich war. Zum Ende übergibt er eine Kopie einer Gerichtsentscheidung in der Verwaltungsrechtsache des Beirats Schwachhausen gegen den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu Stadtteilbudgets an die Verwaltung.

Herr Staatsrat Fries erklärt, dass die Sportinfrastruktur Bremens gesamtstädtisch betrachtet wird. Stadtteilbudgets sind dort einzurichten, wo Beiräten nach dem Beirätegesetz Letztentscheidungsrechte zu stehen. Dies ist ausweislich des Gesetzes beim Sport nicht der Fall. Er verdeutlicht außerdem anhand einer Beispielrechnung, dass im Fall der Bewilligung der Forderung des Osterholzer Beirates bezogen auf die gesamten Einwohnerzahl Bremens, eine Summe von 1.854.125,26 Euro an die Ortsämter übertragen werden müsste, damit diese entsprechende Budgets ausweisen könnten.

Herr Tuncel (Fraktion Die Linke) und Herr Dr. Dr. Buhlert (Fraktion der FDP) begrüßen die Anträge aus dem Beirat. In diesem Zusammenhang erklärt Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) dass alle Fraktionen für die Sanierung der Halle Blockdiek sind, dennoch ein korrekt rechtliches Verfahren einzuhalten ist. Formaler Ansprechpartner hierzu ist Immobilien Bremen bzw. die Senatorin für Finanzen.

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) bedankt sich bei Herrn Schlüter und weist darauf hin, dass die Grundlage der Einbeziehung des Beirats bei der Flüchtlingsunterbringung auf dem Baurecht und nicht auf dem Sportfördergesetz beruht. Dennoch erwartet sie ein wichtiges Signal aus der Sportpolitik bzgl. der Unterstützung der Hallensanierung in Osterholz.

Frau Senatorin Stahmann spricht sich ebenfalls über eine Strukturverbesserung in Blockdiek aus und informiert darüber, dass diesbezüglich bereits Verhandlungen mit Immobilien Bremen laufen.

Frau Müller (Landessportbund Bremen) betont den hohen Stellenwert des Sports in Osterholz, aber dass letztendlich die juristische Entscheidung akzeptiert werden muss. Ferner appelliert sie an eine weitere Dialogarbeit mit dem Stadtteil.

Betreffend Anlage 2 führt Frau Senatorin Stahmann in die Vorlage ein. Herr Staatsrat Fries ergänzt, dass der Antrag formal abgelehnt werden muss, sich die Sportpolitik aber für den Erhalt des Oeversbergs einsetzt.

Herr Lübke (Fraktion der CDU) betont ebenfalls, dass der Antrag aus technischen, nicht aus inhaltlichen Gründen abgelehnt wurde.

Betreffend Anlage 4 wird auf Bitte von Frau Rosenkötter der letzte Absatz folgendermaßen ergänzt:

Entsprechend sind für das Haushaltsjahr 2019 *im Produktplan 97* Planungsmittel in Höhe von 50.000,00€ für Hallenneubauten vorgesehen. Für die maßnahmenbezogene Investitionsplanung für die Jahre 2020 ff. sollen dann weitere Planungs- und Investitionsmittel angemeldet werden. *Die Verteilung der Mittel wird zu gegebener Zeit entschieden.*

Beschluss

1. Die städtische Deputation für Sport nimmt die Vorlage nebst Anlagen zur Kenntnis.
2. Zu Anlage 2:
Die städtische Deputation für Sport nimmt den Beschluss des Beirates Vegesack vom 8. Dezember 2016 und die Stellungnahme der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Kenntnis und lehnt den Antrag ab.
3. Zu Anlage 3:
Die städtische Deputation für Sport nimmt den Beschluss des Beirates Osterholz vom 14. Dezember 2016 und die Stellungnahme der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Kenntnis und lehnt den Antrag ab.
4. Zu Anlage 4:
Die städtische Deputation für Sport nimmt den Beschluss des Beirates Horn-Lehe vom 16. Februar 2017 und die Stellungnahme der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Kenntnis und lehnt den Antrag ab.

TOP 3: Verschiedenes

Frau Rosenkötter (Fraktion der SPD) weist auf den Anhörungstermin „Bezuschussung der Übungsleiter*innen“ im Anschluss der Deputationssitzung am 12. September 2017 hin.